

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. Februar 1959

Blatt 262

Plastik vor dem neuen Jugendgästehaus - Otto Wagner-Denkmal vor
=====
der Akademie - Umlaufpumpenanlage für den Donnerbrunnen
=====

14. Februar (RK) Vor dem neuen Jugendgästehaus der Stadt Wien im 13. Bezirk wird eine Plastik des akad. Bildhauers Rudolf Hoflehner aufgestellt werden. Sie stellt in abstrahierender, symbolischer Form "Das Wachsende und das Schützende" dar. Ein in der Mitte der Plastik aufrecht stehender Pfahl, der in alle Richtungen keimend und wuchernd vegetabile Elemente trägt, wird von schweren, massiven und geschwungenen Vierkantblöcken gleichsam wie von einem Mantel geschützt. Diese Plastik, die mit ihrem Sockel übermannshoch sein wird, ist daher in ihrem Ideeninhalt der Bestimmung des Jugendgästehauses verwandt. Die Aufstellung der Plastik ist vom Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung beschlossen worden.

Nach einem weiteren Beschluß dieser Körperschaft wird das seinerzeit abgetragene und dabei beschädigte Otto Wagner-Denkmal wieder instandgesetzt und auf der Grünfläche vor dem Gebäude der Akademie der bildenden Künste, 1, Makartgasse, Ecke Getreidemarkt, aufgestellt werden. Das Otto Wagner-Denkmal wurde in den Dreißigerjahren am Ballhausplatz errichtet und mußte später der Absicht weichen, an seiner Stelle ein politisches Monument zu errichten. Heute erweist sich der Ballhausplatz aus verkehrstechnischen Gründen für die Wiedererrichtung des Otto Wagner-Denkmal ungeeignet, und so entschloß sich der Gemeinderatsausschuß III auf Antrag des Kulturreferates der Stadt Wien, den Platz vor der Akademie für die Aufstellung des Otto Wagner-Denkmal auszuwählen.

./.

Sehr erfreulich ist auch, daß nun der Donnerbrunnen am Neuen Markt mit einer Umlaufpumpenanlage ausgestattet wird. Dieser berühmte Brunnen braucht wegen seiner vielen Wasserspiele so große Wassermengen, daß er in den Sommermonaten öfters stillgelegt werden muß. Mit der Umlaufpumpenanlage kann dann mit einer einmaligen Füllung des Beckens der gesamte Betrieb fast unbegrenzt aufrechterhalten werden.

- - -

Wildernde Hunde im Wienerwald

24 Rehe gerissen oder überfahren

14. Februar (RK) Dem Stadtforstamt sind in der letzten Zeit Beschwerden über die zunehmende Hundeplage im Wienerwald zugekommen. Erst in den vergangenen Tagen war in Neuwaldegg ein Heger Zeuge, wie ein starker Rehbock von einem Wolfshund und einem Bastard gerissen worden ist. Der Wolfshund wurde erlegt. Am gleichen Tag wurden nächst der Michaeler Wiese und im höher gelegenen Dorotheer-Wald zahllose über das ganze Gelände gehende Hundespuren gefunden und auch mehrere frei herumlaufende Hunde gesehen.

Die Hundeplage im Revier Neuwaldegg - Pötzleinsdorf wird immer katastrophaler und die verursachten Schäden am Wild werden immer größer. Im vergangenen Jahr wurden allein in den Revieren Neuwaldegg und Sievering zehn Rehe nachweislich durch herumstreunende Hunde gerissen.

Die wiederholten Warnungen an Hundebesitzer, beim Betreten des Waldes die Vorschriften über die Hundeführung zu beachten, sind bis jetzt nur wenig befolgt worden. Sie müssen daher mit einer strengen Anwendung des Strafverfügungsrechtes durch die zuständigen Organe rechnen. Auch die Autofahrer werden in ihrem eigenen Interesse ermahnt, beim Fassieren der mit Wildwechsel-Tafeln gekennzeichneten Stellen vorsichtig zu fahren. Im Jahre 1958 wurden im Jagdgebiet von Neuwaldegg und Sievering 14 Rehe überfahren und getötet.

- - -

Landesjugendreferat und Filmerziehung

=====

14. Februar (RK) Der Stadtschulrat für Wien hat vor kurzem allen ihm unterstellten Schulen der Bundeshauptstadt empfohlen, mit dem Landesjugendreferat Wien in allen Filmangelegenheiten in Verbindung zu treten, da das Landesjugendreferat Wien eine Beratungsstelle für den Arbeitsbereich "Spielfilm und Unterricht", bzw. "Filmerziehung" eingerichtet hat. Die Beratungsstelle übernimmt auch die Vermittlung von Filmen für schuleigene Sondervorstellungen, berät in Fragen der Filmerziehung und einschlägiger Fachliteratur, und stellt Unterlagen für die pädagogische Auswertung von Filmbesuchen oder für Diskussionsgrundlagen zur Verfügung.

Das Landesjugendreferat Wien hat als erstes unter allen Landesjugendreferaten Österreichs mit der Filmerziehung auf breiter Basis begonnen. So wurde die Arbeitsgemeinschaft "Jugend und Film" gegründet, die aus Lehrern aller Schultypen, Filmjournalisten, Künstlern usw. besteht. Die Arbeitsgemeinschaft wählt aus den laufenden Kinoprogrammen bestimmte Filme aus und empfiehlt sie in einer Wendezeitung, die kostenlos an alle Schulen Wiens, an die Jugendämter, an Lehrwerkstätten, Jugendorganisationen und im Austausch gegen einzelne Publikationen des Auslandes abgegeben wird. Die Arbeitsgemeinschaft stellt aus dem laufenden Kinoprogramm jene Filme zusammen, die den Filmreferenten in den Schulen oder Vereinen vorgeführt werden sollen. Diese Filmreferenten wurden aus den hierfür interessierten Lehrern der Pflicht-, Mittel- und Berufsschulen Wiens ausgewählt. In den Obermittelschulen wurden außerdem von den Direktionen Schüler zu Filmreferenten ernannt.

Die Arbeitsgemeinschaft sucht auch die Filme aus, die in dem Nachrichtenblatt für die genannten Filmreferenten besprochen werden. Diese Besprechungen dienen als Unterlage für Filmdiskussionen. Schließlich werden Vorschläge für Testvorführungen ausgearbeitet, zu denen Schülergruppen bestimmter Altersstufen eingeladen werden. Das Ergebnis, vor allem der Diskussion über den betreffenden Streifen, wird von den Mitgliedern der Filmarbeitsgemeinschaft verwertet.

Ballkalender

=====

14. Februar (RK) In der Woche vom 16. bis 22. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Freitag: Sophiensäle (Landesinnung der Elektrotechniker und Radiomechaniker), Messepalast (Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft), Schwechater Hof (Kultur- und Sportverband des Österreichischen Flugsicherungsdienstes), Wimberger (Österreichischer Siedlerverband), Simmeringer Hof (Sport- und Geselligkeitsverein "Felden & Guilleaume"), Arbeiterheim X (Sicherheitswache Wieden).

Samstag: Sophiensäle (Verein angestellter Drogisten), Konzerthaus (Sportklub Semperit), Stadthalle (SPÖ Alsergrund), Parkhotel (Österreichischer Touristenklub), Messepalast (Firma Litega), Schwechater Hof (Firma Mautner), Kursalon (BSV Gebrüder Groh), Simmeringer Hof (SPÖ Simmering), Wimberger (Verband der tschechischen Handwerker und Kaufleute), Baumgartner Casino (Sportklub Germania), Klein (Naturfreunde der Straßenbahner Hernals), Grünes Tor (S.C. Elin), Gschwandner (Naturfreunde E-Werke).

- - - -

Abschlußprüfungen für blinde Betriebstelefonisten

14. Februar (RK) Mittwoch, den 18. Februar, und Donnerstag, den 19. Februar, finden jeweils ab 8 Uhr früh im Bundes-Blinden-erziehungsinstitut, 2, Wittelsbachstraße 5, die Abschlußprüfungen für blinde Betriebstelefonisten statt. Prüfungskommissäre sind neben dem Ausbildner Oberstudienrat Prof. Dr. Karl Trapny zwei Vertreter der Post- und Telegraphendirektion Oberbaurat Dipl.-Ing. Kurt Zöllner und Amtsoberrevident Ing. Engelbert Ertl. Als Vertreter der Telefonbaufirmen Oberingenieur Ludwig Steindl von der Firma Siemens & Halske.

Im Blindenerziehungsinstitut werden schon seit Jahren Betriebs-telefonisten ausgebildet, die sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren. Der Stadtschulrat für Wien hofft, daß auch die heurigen Absolventen, trotz einem leider noch bestehenden Vorurteil, bald Arbeit finden. Er bittet die Unternehmer, sich bei Bedarf an das Bundes-Blinden-erziehungsinstitut, 2, Wittelsbachstraße 5, zu wenden.

- - - -